

Schwarzen; Jene repräsentiren das böse, Diese das gute Princip. Die außerordentlich schnelle Verbreitung des Buches ist jedoch ein beachtenswerthes Zeichen der Zeit; sie beweist, daß die abolitionistische Partei in Nordamerika lavinenartig anwächst. Ueber den Werth dieses in seiner Art merkwürdigen Tendenzbuchs wird die deutsche Kritik ihr Urtheil zu fällen haben. Wir wollen hier nur kurz die Schicksale desselben auf englischem Boden erzählen. Gegen Ende April dieses Jahres wurde ein Exemplar des kurz vorher in Amerika herausgegebenen Buches nach London geschickt, und durch Herrn Bogue, einen Verleger, dem Buchhändler Gilpin zum Verlag angeboten. Dieser wies es zurück, und die H. H. Clarke u. Co. kauften das englische Verlagsrecht durch Vermittelung eines Herrn Bizetelli. Letzterer hatte einen Band der amerikanischen Ausgabe über Nacht zum Durchlesen nach Hause genommen; den zweiten Band ließ er dem Drucker, Herrn Salisbury, um dessen Meinung zu hören. Letzterer erzählt Folgendes: „Ich saß bis 4 Uhr Morgens in die Lectüre vertieft. Ich weinte und lachte dabei, und konnte es nicht aus der Hand geben. Aber ich dachte, das sei Wirkung meiner Erregbarkeit und nicht Verdienst des Autors. So weckte ich denn meine Frau (die ziemlich solide Nerven hat) und gab ihr das Buch zu lesen. Als auch sie darüber nicht mehr ans Schlafen dachte und ganz wie ich, bald lachte, bald weinte, da wußte ich, daß man den Druck wohl wagen könne. In der nächsten Woche waren 5000 Exemplare fertig, aber mit dem Verkauf ging es, trotz vieler Ankündigungen, sehr langsam. Erst im Juni fing es zu ziehen an, und im Juli verkauften wir davon gegen 1000 Exemplare wöchentlich. Im August steigerte sich die Nachfrage, und vom 20. August an konnte ihr nicht mehr genügt werden. Wir haben gegenwärtig 400 Personen, 17 Druckmaschinen und eine Menge Handpressen dabei beschäftigt, und wurden bis jetzt folgende Quantitäten abgesetzt: Von der illustrierten Ausgabe à 7 Sch. 6 P. (2 Thlr. 15 Sgr.) 5000 Exemplare; von der ersten Ausgabe à 25 Sgr. 30,000; von der sogenannten Eisenbahnausgabe à 10 Sgr. 95,000; von der Pennpausgabe (in Lieferungen) 30,000 wöchentlich. Somit sind 150,000 Exempl. schon in den Händen des engl. Publicums und andere 100,000 à 5 Sgr. sind an die verschiedenen Zeitungshändler abgefertigt.“ So weit der Bericht des Herausgebers, der sich den „Einzigerberechtigten“ zur Herausgabe nennt, was aber durchaus nicht hindert, daß das Buch anderweitig in London nachgedruckt und verkauft wird. Die H. H. Clarke u. Comp. hatten sich wahrscheinlich ihr Recht nicht genügend gesichert. Der Absatz des Buches ist

noch immer im Steigen. Ein Seitenstück dazu: „Uncle Tom in England“, ist erschienen und wird um 10 Sgr. verkauft.

(D. U. 3.)

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von W. G. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ALMANACH des souvenirs de l'empire. Bonapartiana. Anecdotes, bons mots, traits sublimes, saillies, pensées ingénieuses de l'empereur Napoléon. Publié par Hilaire de Gai. In-18. Paris, Passard. 50 c.
- ASTRIÉ, GUSTAVE, De la médication thermale sulfureuse appliquée au traitement des maladies chroniques, avec la thermographie de quelques stations prises dans les divers groupes. Avec 2 tabl. et 8 pages lith. In-4. Paris, Labé. 6 fr.
- BARTAYRÈS, A., Leçons de physique et de chimie, appliquées aux arts et particulièrement à l'agriculture. In-8. Agen, Impr. de Noubel. 5 fr.
- DUVAL, V., Traité théorique et pratique de la maladie scrofuleuse. In-8. Paris, Baillière. 8 fr.
- FERRY, GABR. (L. de Bellemarre), Costal, l'Indien. Roman historique. Scènes de la guerre de l'indépendance du Mexique. In-12. Paris, Lecou. 3 fr. 50 c.
- Ouvrage posthume.
- GRAMMAIRE polyglotte, ou Tableaux synoptiques comparés des langues française, allemande, anglaise, italienne, espagnole et hébraïque, accompagnés de la prononciation figurée et d'annotations philologiques, exégétiques et archéologiques. 2. édition, entièrement revue et considérablement augmentée, par S. Jost. In-8. Paris, l'auteur, rue Rossini, 28. 5 fr.
- MANUEL encyclopédique du travail de la tapisserie en laine et en tous genres; par M. Ernestine G. Avec 3 pl. In-16. Paris, Goubaud. 1 fr.
- MÉMOIRES de la société nationale des antiquaires de France. Série III. 1. tome. Avec 8 pl. In-8. Paris, Dumoulin. 8 fr.
- REVEILLÉ-PARISE, Traité de la vieillesse, hygiénique, médical et philosophique, ou Recherches sur l'état physiologique. In-8. Paris, Baillière. 7 fr.
- SCHMITZ, P., Histoire des derniers prisonniers français faits par Abdel-Kader en 1845. In-8. Paris, Dumain. 3 fr.
- STENIO, COMTE, (baron de Viel-Castel), Le manuscrit de lady Maud. In-12. Périgueux; Paris, Garnier frères. 1 fr.
- THIÉBAUT, M., Homélies sur les épîtres des dimanches et des principales fêtes de l'année. 2 vols. In-12. Lyon; Paris, V^o Pousielgue-Rusand. 8 fr.
- VERRONNAIS, Supplément à la statistique historique, industrielle et commerciale du département de la Moselle, publié en 1844. Suivie de notes historiques. In-8. Metz, Verronnais. 5 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 3 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[18577.] Magdeburg, September 1852.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich meine hier etablirte Verlagsbuchhandlung nach Halle übersiedle und mit derselben eine Sortimentbuchhandlung verbinden werde.

Mit dem Sortimentshandel — den ich vorzüglich in den geehrten Handlungen: Buchhandlung des Waisenhauses in Halle, Akademische Buchhandlung in Kiel, Creutz'sche Buchhandlung hier vollständig kennen gelernt — in allen seinen Theilen vertraut, und mit den genügenden Mitteln versehen, hoffe ich mein Ge-

schäft in Halle, meiner zweiten Vaterstadt, durch die ausgebreitetsten Bekanntschaften daselbst, bald zu einem blühenden zu erheben.

Ich ersuche Sie daher, mir gütigst Conto eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen zu wollen.

Ihre Nova bitte mir vorläufig in mässiger Anzahl zu senden.

Von Ihrem älteren Verlage sind mir von Allem, was Weihnachten gangbar ist, auch unverlangte Zusendungen willkommen.

Herr W. Engelmann wird nach wie vor die Güte haben, meine Commissionen zu besorgen und stets bereit sein, über meine Verhältnisse Auskunft zu ertheilen.

Ich bitte demnach alle die verehrten Handlungen, welche Anstand nehmen sollten, mir Conto zu eröffnen, sich mit einer

Anfrage an besagten Herrn wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll ergebenst
Walter Delbrück.

[18578.] Caschau, den 6. September 1852.
P. P.

Ich habe Ihnen hiermit die betrübte Nachricht mitzutheilen, daß unser hochgeachteter Mitbürger und hierortiger Buchhändler Herr Carl Hagen am ersten dieses mit Tode abgegangen.

Als Bevollmächtigter der Mutter und Erbin des Verbliebenen, habe ich bereits das Nöthige verfügt, damit die bisherigen geschäftlichen Beziehungen je eher zum Abschluss gelangen.

Die Aufnahme des Lagers geht bereits vor sich, und werde ich nach Beendigung derselben so frei sein, Ihnen die Liste der Disponiblen zu übermachen; so wie Sie nach sorgfältiger Regelung der Bücher mit dem Rechnungs-

202*